

## Regional goes digital – Ortsgeschichte neu gestalten und erleben

Die Gemeinde Erlau hat eine große Vielfalt an Vereinen, die meist in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlichsten Aktivitäten nachgehen. Dabei stehen teilweise ähnliche Aktivitäten und Interessen im Schwerpunkt der Vereinsarbeit – ein Beispiel dafür ist die Orts- und Heimatgeschichte. Daher hat der Geschichtstreff des Heimatvereins Milkau e.V. die Idee eines vereinsübergreifenden Projektes entwickelt, um so die eigene Arbeit zu vermitteln und gleichzeitig ein Netzwerk innerhalb der Kommune sowie darüber hinaus zu etablieren und mit Aktivität zu füllen.



### Motivation

Wie kann man klassische Orts- bzw. Heimatgeschichte einem größeren Personenkreis zugänglich machen, ohne die regionale Wirkung außer Acht zu lassen und gleichzeitig das eher angestaubte Image von Heimatgeschichte in die heutige Zeit bringen? Und wie lässt sich dies mit einer Stärkung des Zusammenhalts vor Ort und in der Region verknüpfen?

In einigen Ortsteilen der Gemeinde Erlau existieren bereits seit etwa 20 Jahren Hinweisschilder auf regionale Sehenswürdigkeiten bzw. Orte mit historischer Bedeutung, wie dies auch anderen Orten der Region in ähnlicher Form zu finden ist. Dies wurde damals auf Initiative verschiedener Einzelpersonen umgesetzt. Diese Schilder (siehe nebenstehendes Beispiel) sind mittlerweile zu einem großen Teil unleserlich bzw. teilweise sogar verschwunden.



### Konzept

Wir wollen schrittweise diese Hinweisschilder auf Sehenswürdigkeiten und lokale Besonderheiten reaktivieren, mit weiteren besonderen Orten im Gemeindegebiet erweitern und gleichzeitig die Informationen digital zur Verfügung stellen. Das zugrundeliegende Konzept kann dann von anderen Orten übernommen bzw. adaptiert werden. Eine Verknüpfung ähnlicher Aktivitäten z.B. im Gebiet des Roten Porphyrs über die digitale Plattform wäre dann aus unserer Sicht ein hervorragender Synergieeffekt. Hier kurz unsere angedachte Vorgehensweise:

- *Inventarisierung des Bestandes*  
Erfassung noch vorhandener Schilder und des aktuellen Zustandes, Dokumentation  
Recherche im Gemeindearchiv/Befragungen ursprünglich beteiligter Personen
- *Information der Bevölkerung*  
Vorhabensbekanntmachung im Informationsblatt der Gemeinde mit Aufruf zur Mitarbeit  
Sammlung von Vorschlägen für weitere historische/lokale Besonderheiten
- *Aufbau Netzwerk in den Ortsteilen*  
Einbindung von interessierten Vereinen und Einzelpersonen  
Verknüpfung zu bestehenden Strukturen  
Ergänzung/Erweiterung der besonderen Orte
- *Aufbau einer digitalen Plattform*  
Integration des Bestandes in eine digitale Karte (frei zugängliche Plattform als Werbemedium für die Kommune)  
Verknüpfung der Schilder mit der digitalen Plattform über QR-Codes

Integration weiterführender Informationen (Bilder, Dokumente, Geschichten ...) auf den zugehörigen Webseiten

Einbindung zusätzlicher Hinweise für Orte, die nicht mit einem realen Hinweisschild ausgestattet werden können (Biotope, unzugängliche Orte, Flächendenkmale o.ä.)

- *Kontaktaufnahme zu benachbarten Orten und ähnlichen Vereinen*

Sondierung einer Zusammenarbeit bzw. Integration weiterer Orte in die Internetplattform bzw. deren Sehenswürdigkeiten in die Karte

Die Schaffung der Inhalte sowohl für die Schilder als auch die Plattformen kann nur dezentral umgesetzt werden, weil viele örtliche Besonderheiten kaum darüber hinaus bekannt sind. Außerdem ist dafür ein sehr großer Aufwand notwendig. Dies stellt aus unserer Sicht das zentrale Element der Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts im Gemeindegebiet dar. Dafür ist bereits der Kontakt zu Vereinen wie dem Generationenbahnhof Erlau e.V., dem Erlauer Gesprächskreis - Verein für Zeit- und Geschichtsfragen e.V. sowie weiteren Einzelpersonen hergestellt worden.

### Bezug zu den Projektzielen der Ausschreibung

- Gewinnung neuer Vereinsmitglieder bzw. Begeisterung junger Menschen für ehrenamtliche Tätigkeit

***Durch Einbindung digitaler Medien Ansprechen neuer Personenkreise, Einbindung der Kenntnisse und Kompetenzen junger Menschen in die Vereinsarbeit***

- Steigerung der Attraktivität des Vereins, der Stiftung oder der Initiative sowie qualitative Verbesserung der Vereinsarbeit

***Moderne Vereinsarbeit mit direkter Sichtbarkeit des Erfolges vor Ort und im Internet***

- Unterstützung von Vereinsarbeit und ehrenamtlichem Engagement

***Der Verein erwartet durch die konkrete Aufgabe eine Steigerung der eigenen Aktivität und des Interesses an einer Mitarbeit.***

- Vernetzung und Kooperation unterschiedlicher Vereine

***Dies ist ein direktes Projektziel und bedingt durch die Aufgabe ist eine dezentrale Bearbeitung im Gemeindegebiet sogar notwendig.***

- landkreisübergreifender Erfahrungsaustausch der Vereine

***Das Thema Orts- und Heimatgeschichte spielt in nahezu allen Kommunen eine wichtige Rolle und das Projekt ist so angelegt, das man einen direkten Austausch und eine konkrete Zusammenarbeit realisieren kann und somit automatisch ein orts- und ggf. auch landkreisübergreifender Erfahrungsaustausch entsteht.***

- Weitergabe von Wissen an nachfolgende Generationen

***Durch die digitale Konservierung der erarbeiteten Informationen wird diesem Ziel in direkter Weise entsprochen. Gleichzeitig können jüngere Menschen durch die Mitarbeit z.B. bei Erstellung der digitalen Inhalte direkt eingebunden und Wissen vermittelt werden.***

Konzeptbeispiel für eine zukünftige digitale Darstellung:

Über die Hinweistexte können weitere Webseiten und Dokumente verlinkt werden. Durch die Nutzung von frei verwendbaren Karten (z.B. OpenStreetMap) und Open-Source-Werkzeugen entstehen keine direkten Kosten und lizenzrechtlichen Probleme.

